

Remembering Bangladesh

Myriam Thyes, 2001. Series of 4 short documentaries without comments.
Digital video, DV PAL, color, stereo. Video camera: Sony Hi8.

Synopsis

1992 / 93, I shot video in different places in Bangladesh. In 1993, I produced a political coverage with parts of my 30 hours video material; and now, I re-viewed it with new eyes. Only in 2001, I got the opportunity to clean digitally this old Hi8 material in order to create this set of short films. Memories of strong impressions become personal documentations. Each film shows a single situation.

Inhaltsangabe

Alle Videoaufnahmen machte ich 1992 / 93 an verschiedenen Orten in Bangladesh. Die 30 Stunden Video-Material, aus denen ich 1993 eine politische Reportage erstellte, schaute ich 8 Jahre später ganz neu an. Erst 2001 erhielt ich die Möglichkeit, das alte Hi8-Material digital zu säubern, um diesen Kurzfilm-Zyklus zu schaffen. Erinnerungen an starke Eindrücke werden zu persönlichen Dokumentationen. Jeder Kurzfilm zeigt ein einzelnes Geschehen:

singe sehnsucht (longing song) – Radha-Krishna-Puja in Shibchar, 5:30

zeigt Angehörige der Hindu-Minderheit bei einer Radha-Krishna-Puja. Sie tanzen, beten singend, musizieren, umarmen einander in leidenschaftlicher Sehnsucht nach göttlicher Liebe. Sie erlauben mir, zu filmen, und beziehen mich spontan in die Zeremonie ein.

dust-work – bidi-factory in Barisal, 5:30

Ein Besuch in einer Bidi-Zigarettenmanufaktur in Barisal. Ein zwiespältiger Eindruck friedlichen Zusammenarbeitens ganzer Großfamilien unter gesundheitsschädlichen Bedingungen und im Akkord.

stone splitting – building a hospital in Dhaka, 4:00

Steine klopfen – eine gelegentliche Tätigkeit für Tagelöhner, ohne jeden Arbeits-, Unfall- oder Versicherungsschutz. Sie bauen ein privates Krankenhaus, zu dem nur wohlhabende Patienten Zugang erhalten werden. Auch hier arbeiten Kinder und Alte mit.

fish at dawn – fish market in Dhaka, 6:00

Ein Fischmarkt in Dhaka bei Sonnenaufgang. Hier hat der niedrige Lohn nicht nur negative Seiten: Hunderte wechseln einander spielerisch und ohne Hektik dabei ab, die Fischkörbe vom Fluß zum Markt hochzutragen. Die Stimmung ist geschäftig, aber sehr ausgeglichen.

